

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 31. August 1933.

Nummer 894

Eröffnung des Reichsparteitages in Nürnberg

Nürnberg, den 29. August (Transocean K.). Die grösste Kundgebung des neuen nationalen Deutschlands wird Ende dieser Woche in Nürnberg stattfinden. Etwa 3 Millionen Leute werden sich zu dem diesjährigen nationalsozialistischen Kongress, dessen offizieller Name „Reichsparteitag“ ist, versammeln.

Der frühere Ausstellungsplatz im Luitpoldhain ist nach den von Hitler persönlich entworfenen Plänen in eine riesige Arena und grosse Paradeplätze mit einem Fassungsvermögen von etwa 400 000 Leuten umgebaut worden. Diese Arena ist die grösste ihrer Art in der ganzen Welt.

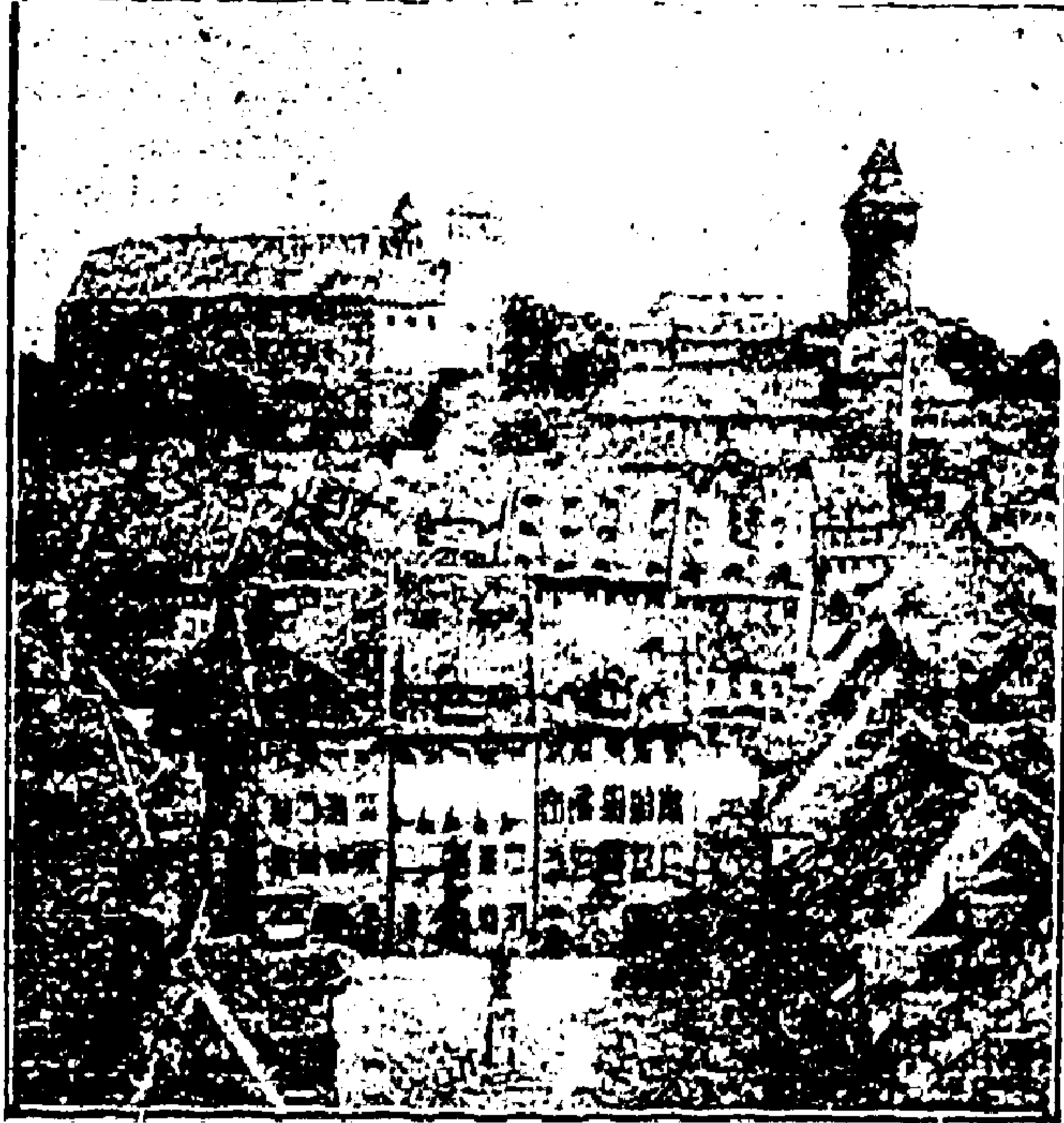
Nürnberg hat in der nationalsozialistischen Geschichte eine bedeutende Rolle gespielt. Vor 10 Jahren, am 1. September 1923, kamen in dieser nationalen Konklave zum ersten Mal die Anhänger Hitlers unter Hitler persönlicher Führung zusammen. In den Jahren 1927 und 1929 war Nürnberg wieder der Schauplatz nationalsozialistischer Parteitags. Es ist daher nicht mehr als gerecht, dass der erste Reichsparteitag, der nach dem Siege der Partei abgehalten wird, ebenfalls in Nürnberg stattfindet.

Die Mitglieder des Berliner diplomatischen Korps sind vom Reichskanzler eingeladen worden, an der Feier teilzunehmen. Für ihre Reise nach Nürnberg ist ihnen ein Sonderzug von 14 Wagen zur Verfügung gestellt worden.

Auf dem Parteitag werden die Führer des neuen Deutschlands zusammenkommen. Alle Mitglieder der Reichsregierung und der verschiedenen Bundesstaatsregierungen werden anwesend sein.

Der Parteitag wird morgen, Mittwoch, den 30. August, in dem historischen Rathaus der Stadt eröffnet werden und seinen Höhepunkt am Sonntag in einer Parade von ausgesuchten Sturmtruppabteilungen und Jugendorganisationen aus allen Teilen des Reiches vor ihrem Führer finden. Anschliessend wird Hitler vor der grossen Menge eine Rede halten, von der man einen programmatischen Charakter erwartet.

gen und Jugendorganisationen aus allen Teilen des Reiches vor ihrem Führer finden. Anschliessend wird Hitler vor der grossen Menge eine Rede halten, von der man einen programmatischen Charakter erwartet.



Nürnberg — der Schauplatz der Reichsparteitage der NSDAP.

Nach einer Bestimmung des Führers werden in Zukunft alle Reichsparteitage der NSDAP in Nürnberg stattfinden. Wir geben hier einen Blick auf die schöne alte Stadt mit dem Dürerplatz und der Burg.

Grosse Ueberschwemmung am Huang-ho bei Tungming & Kaocheng

von P. Franz Giot, SVD.

Yenchowfu, den 25 August 1933

Die Leute in der Ebene am Huangho sind es ja fast gewöhnt, dass im Sommer die gelben Fluten über ihre reichen Felder kommen. Das gilt vornehmlich dort, wo beiderseits des Flusses bis zum Damm noch weite Gelände (bis zu 20 li) liegen, wie auch bei Tungming stromaufwärts. In diesem Jahre kam das gelbe Wasser ausnahmsweise früh, schon vor der Weizenernte ging es stellenweise für ein paar Tage bis zum Damm, sodass auch der Weizen, wenn nicht verdarrt, so doch Schaden nahm. Gegen Anfang August jedoch begann eine ganz unglückliche Flut. Das Wasser kam anfangs schon höher als im Vorjahr. Die Klügeren brachten da sogleich ihre Habseligkeiten in Sicherheit und einige verkauften schon ihre Tiere; das waren aber nicht viele. Besonders von Fanchwang (Yamen) aufwärts blieben die Leute auf ihren Hausdächern, bis um den 10. und 11. August die Flut bis auf das Aeusserste stieg, nämlich bis zur Dammhöhe. Am 11. August in der Frühe bohrte sich das Wasser zwei Löcher durch den Damm im Westen von der Station Lindschä, die aber noch rechtzeitig verstopft werden konnten. Gegen Mittag floss das Wasser bei Siaopangchwang (40 Li südwestlich von Tungming) glatt über den Damm weg, riss immer tiefer und kam innerhalb von ein paar Stunden bis zum Aussenwall von Tungming. Am zweiten Tag war die Bruchstelle etwa 80 Schritt breit. Bei meiner letzten Ueberfahrt schon etwa 360 chang breit (ca. 2 li), und 3—4 chang tief; das Wasser kommt in zwei grösseren Strömen von Lantungsi und in mehreren Gräben auf die Bruchstelle zu und selbst vom Norden her fliesst das Wasser am Damm stromaufwärts mit starker Strömung durch die Bruchstelle nach Nordosten (Tungming-Tsanochowfu) und überschwemmt dort in einer Breite von ca. 50 Li alle Felder und Dörfer bis über Tsaochowfu hinaus, auf freiem Gelände 6 Fuss hoch und stellenweise noch höher.

Der zweite Dambruch bei Szemen-tang geschah am gleichen Tage, nachmittags. Dort brach das Wasser erst durch den Kreisdamme und dann weiter durch den zweiten Damm und zwar bei derselben Stelle wie vor Jahren. Die Bruchstelle ist nicht breit. Jetzt nur noch zwei chang tief. Nördlich und südlich von dieser Stelle sind Ostwest Dämme in Abstand von ca. 7 Li, sodass das Wasser wie in einem Flussbett direkt auf die Stadt Kaocheng zuflöss und sie völlig umgab. Bald stand das Wasser, wie man sagte, bis oben unter den Mauerzinnen, brach dann zum Osttor herein und setzte die ganze Stadt unter Wasser. Man sagt bei uns (30 Li nördlich von Kaocheng), dass in Kaocheng nur noch drei Häuser stehen. Augenblicklich ist die Gegend vor der Bruchstelle völlig versandet. Auf Umwegen können jetzt die Flüchtlinge bei der Bruchstelle durchs Wasser hindurchwaten. Oelbadschä, die dritte Bruchstelle, die ich sah. Dort fliesst das Wasser in das alte Strombett bei Lanfeng vorbei. Diese Bruchstelle ist nicht versandet, das Wasser fliesst noch, wenn auch langsam, bleibt aber innerhalb der alten Dämme, wo eine sehr reiche Ernte ertrinkt. Wie weit dort das Wasser im alten Bett flussabwärts fliesst, konnte ich nicht erfahren.

Die unglückseligen Tage der Flut war ich fast dauernd auf dem Damm und sah ein Elend ohne gleichen. Um die Lage zu verstehen, muss man wissen, dass bei Tungming stromaufwärts der Damm vom eigentlichen Fluss ca. 25 Li entfernt ist. Innerhalb dieses Raumes liegen ungezählte Dörfer, die Felder mit bestem Lössboden. Alle diese Dörfer sind innerhalb dieser paar Tage völlig vernichtet bis auf ein kleines Dorf, das von einer hohen Lehmmauer umschlossen ist. Einzelne Dörfer sind vollkommen im Wasser versunken, oder in der Versandung dem Erdboden gleichgemacht. Alle Häuser zusammengesunken, die Habseligkeiten unter den Trümmern und Balken zerschlagen, der schon glücklich eingebrachte Weizen unter dem Schutt und Schlamm verfault oder ungeniessbar geworden, oder auch mit der Flut davongeschwemmt.

Anm.: 1 li=300 m, 1 chang etwa 3 m, Fuss etwa 1/3 m.

(Fortsetzung Seite 3)

Deutschland und die internationale Finanz

Amsterdam, den 29. August (Transocean K.). Auf die Frage, ob der Antisemitismus des „dritten Reiches“ nicht die internationalen Finanzverbindungen Deutschlands beeinflussen könne, erklärte Reichsbankpräsident Dr. Schacht in einer Unterredung mit dem Korrespondenten der Zeitung „Allgemeine Handelsblatt“, dass Deutschland augenblicklich nicht auf der Suche nach internationalen Verbindungen ist. In früheren Jahren, so fuhr Dr. Schacht fort, hat sich Deutschland in dieser Beziehung viel zu stark engagiert. Die jetzige Reichsregierung rechnet nicht auf internationale Hilfe in der Art wie früher.

Was die Währung anbelangt, sagte Dr. Schacht, dass Deutschland unter keinen Umständen die Goldwährung aufgeben werde. Die „dumping“ Politik der englischen und amerikanischen Währung würde wahrscheinlich zu einer Inflation der Löhne und Preise führen, und Dr. Schacht sprach im Zusammenhang hiermit die Ueberszeugung aus, dass beide Länder auf die Dauer für die augenblicklichen wirtschaftlichen Erfolge eine reichliche Kompensation in zukünftigen Lohnkämpfen finden werden.

Frankreichs unterirdische Festungsstädte mit Expressverkehr an der deutschen Grenze

Paris, den 29. August (Transocean A.). Als eine phantastische, unterirdische Stadt, etwa 100 Meter unter der Erdoberfläche, die jedem noch so starken Bombardement standhält, beschreibt Le Petit Parisien die Grenzfestungen in Lothringen, welche der französische Erstminister am letzten Sonntag seinen Besuch abstattete. Eisenbahnen mit Expresszügen laufen durch diese unterirdische Stadt, in der sich Armeen monatelang aufhalten können. Diese Festungen können mit Leichtigkeit, so schreibt die Zeitung, den schwersten Angriffen standhalten, und ausserdem kann das ganze Gebiet innerhalb einiger Stunden unter Wasser gesetzt werden.

Feldliche Lügenpropaganda

Berlin, den 29. August (Transocean A.) Wieder eine Lüge aus dem Rahmen des antideutschen Hetzfeldzuges ist durch eine amtliche Erklärung dementiert worden. Deutschland wurde kürzlich beschuldigt,

dass die beiden litauischen Atlantikflieger Darius und Girenas das Opfer deutscher Kugeln geworden sind. Diese Lügenmeldung wird jetzt von der litauischen Nachrichtenagentur dementiert.

Es sei daran erinnert, dass die beiden Flieger, nachdem sie glücklich den Atlantik überquert hatten, am 15. Juli in Pommern abgestürzt sind. Es wurden sofort verschiedene Gerüchte in Umlauf gesetzt, die besagten, dass die beiden Flieger von Deutschen abgeschossen worden seien, und dass man sogar Leichenschändung begangen habe.

In der amtlichen litauischen Erklärung wird darauf hingewiesen, dass die Leichenschau keine Spuren von Geschossen oder Schusswunden ergeben habe.

Verstärkung der österreichischen Wehrmacht genehmigt

London, den 29. August (Transocean A.). Die Verstärkung der österreichischen Armee wird durch die Bildung einer Miliz im Einverständnis mit den Westmächten erfolgen. So schreibt der Daily Telegraph und fügt hinzu, dass die Mächte in diese Verletzung der militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages angesichts der besonderen Verhältnisse in Oesterreich eingewilligt haben. Dieselben Mächte müssen sich aber andererseits auch darüber klar sein, dass die Reorganisation der österreichischen Wehrmacht zweifellos zu einer Wiedereinführung der Militärdienstpflicht führen wird.

An einer anderen Stelle weist die Zeitung darauf hin, dass England sich unter keinen Umständen an einer neuen österreichischen Anleihe beteiligen werde.

Das Sekretariat der Kleinen Entente

Bukarest, den 29. August (Transocean A.). Das neue ständige Sekretariat der Kleinen Entente, das in dem „Vertrag der Reorganisation der Kleinen Entente“ vorgesehen war, soll hier am 1. September eingerichtet werden. Das Sekretariat wird immer in der Stadt sein, in der die alljährliche Konferenz der Kleinen Entente stattfindet. Es setzt sich aus den Vertretern aller Mitgliedsstaaten unter dem Vorsitz des Aussenministers von dem Staat zusammen, in dessen Hauptstadt sich jeweils das Sekretariat befindet. Das Sekretariat der Kleinen Entente wird seine Arbeit mit der Ausarbeitung der Geschichte der Kleinen Entente beginnen.